**Familien-Kreuzweg auf dem ‚Alten Friedhof‘ 2021**



*Schön, dass Ihr Euch die Zeit nehmt miteinander den Kreuzweg zu gehen!*

*Zu jeder Station gibt es einen biblischen Text, einen Impuls und eine kleine Aktion.*

*Die erste Station steht am Haupteingang des Friedhofs, linke Seite.*

*Wir wünschen Euch einen guten Weg!*

**1. Station: Jesus wird zum Tode verurteilt *(Mt 27,11-26)***

Nach seiner Verhaftung wird Jesus Christus zum römischen Statthalter Pontius Pilatus gebracht. Die Hohenpriester und Ältesten werfen ihm vor, dass er sich selbst König der Juden nennt, und der Statthalter soll ein Urteil sprechen. Aufgrund eines Traums, den seine Frau in der Nacht zuvor hatte, glaubt Pilatus nicht an Jesu Schuld. Vor dem Pessachfests darf der Statthalter einen Gefangenen begnadigen und er fragt die Menge, die sich vor ihm versammelt hat, wen er freilassen soll, Jesus oder Barabbas. Die von den Hohenpriestern und Ältesten aufgestachelten Menschen verlangen die Freilassung von Barabbas und die Kreuzigung Jesu. Pilatus spricht das Todesurteil über Jesus und lässt sich eine Schüssel Wasser bringen, um vor allen Menschen seine Hände reinzuwaschen.

*Es erfordert sehr viel Mut sich für schwächere oder ungerecht behandelte Menschen einzusetzen.*

*Seht euch einmal auf dem Friedhof um. Hier stehen viele alte Bäume. Sie stehen fest verankert im Boden. Niemand kann sie einfach umschmeißen. Stellt eure Füße beide fest auf den Boden nun kann euch auch so schnell niemand mehr umschmeißen. Das gibt Mut.*

***Gemeinsames Gebet:***

*V: Gepriesen bist Du Herr Jesus Christus, der Du das Kreuz getragen hast.*

*A.: Erbarme Dich über uns und über die ganze Welt!*

*Alternativ:*

*Schritt für Schritt, Tritt für Tritt geh’n wir, Jesus, deinen Weg nun mit.*

**2. Station: Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern *(Mt 27,27-31)***

Jesus Christus wird den Soldaten übergeben. Sie ziehen ihm die Kleider aus, legen ihm einen purpurroten Mantel um und setzen ihm eine Dornenkrone auf. Die Soldaten verhöhnen, bespucken und schlagen Jesus. Nachdem sie ihn verspottet haben, ziehen sie ihm seine Kleider wieder an. Dann wird er hinausgeführt und muss das Kreuz selbst zum Hügel Golgota (auch: Golgotha oder Golgatha) tragen.

*Viele unschuldige Menschen müssen leiden. Sie leiden unter schweren Krankheiten, Armut, Krieg, Not und Hunger.
Wir zünden für sie eine Kerze an und stellen sie in die Dornenkrone.*

***Gemeinsames Gebet:***

*V: Gepriesen bist Du Herr Jesus Christus, der Du das Kreuz getragen hast.*

*A.: Erbarme Dich über uns und über die ganze Welt!*

*Alternativ:*

*Schritt für Schritt, Tritt für Tritt geh’n wir, Jesus, deinen Weg nun mit.*

**3. Station**: **Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz** (*Jes 35,3-4)*

Die Soldaten treiben Jesus durch die Straßen Jerusalems und unter der Last des schweren Holzkreuzes bricht er zusammen. Doch die Soldaten zwingen ihn zum Weitergehen.

*Jesus nimmt diese große Last für uns auf sich. Wir können mit all unseren Sorgen und Problemen zu ihm kommen. Er trägt sie mit uns.
Wir legen einen Zettel unter das Kreuz. Wir können ihm unsere Sorgen auch ohne Worte anvertrauen.*

***Gemeinsames Gebet:***

*V: Gepriesen bist Du Herr Jesus Christus, der Du das Kreuz getragen hast.*

*A.: Erbarme Dich über uns und über die ganze Welt!*

*Alternativ:*

*Schritt für Schritt, Tritt für Tritt geh’n wir, Jesus, deinen Weg nun mit.*

**4. Station: Jesus begegnet seiner Mutter** *(Lk 2,34-40)*

Unter den vielen Menschen, die am Straßenrand stehen und dabei zuschauen, wie Jesus Christus unter großen Schmerzen das Kreuz zur Hinrichtungsstätte trägt, ist auch seine Mutter Maria. Die Nähe und Liebe seiner Mutter gibt Jesus die Kraft und den Mut, den schweren Weg weiterzugehen.

*Auch wir haben Eltern, die uns Kraft und Mut geben. Um ihnen dafür zu danken schenken wir ihnen eine Blume (oder nehmen sie einfach mal feste in den Arm)*

***Gemeinsames Gebet:***

*V: Gepriesen bist Du Herr Jesus Christus, der Du das Kreuz getragen hast.*

*A.: Erbarme Dich über uns und über die ganze Welt!*

**5. Station: Simon von Kyrene hilft Jesus das Kreuz tragen** *(Mt 27,32)*

Jesus wird immer schwächer und kann das Kreuz kaum mehr tragen. Da befehlen die Soldaten dem Bauern Simon von Zyrene das Kreuz zu tragen.

*Manchmal brauchen andere Menschen unsere Hilfe. Oft helfen auch schon kleine Gesten, das Öffnen einer Tür, etwas Heruntergefallenes Aufheben, ein Lächeln für jemanden, der gerade traurig ist.*

*Das kleine Kreuz könnt ihr mitnehmen, damit es euch daran erinnert aufmerksam durch die Welt zu gehen und zu erkennen, wenn jemand Hilfe braucht.*

***Gemeinsames Gebet:***

*V: Gepriesen bist Du Herr Jesus Christus,……*

**6. Station: Veronika reicht Jesus das Schweißtuch** *(Mt 25,37-40)*

In der Menge der Zuschauer steht auch Veronika, eine junge Frau und Jüngerin Jesu. Sie sieht, wie sehr er leidet und überlegt, wie sie ihm helfen kann. Damit Jesus sich das Blut, den Schweiß und Dreck aus dem Gesicht wischen kann, reicht Veronika ihm ihr Tuch. Jesus nimmt es dankbar und drückt sein Gesicht in den Stoff.

*Alles ist leichter, wenn man nicht alleine ist, wenn man Freunde und Familie hat.*

*Wir halten uns einen Moment an den Händen und spüren unseren Zusammenhalt.*

***Gemeinsames Gebet:***

*V: Gepriesen bist Du Herr Jesus Christus,……*

**7. Station: Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz** *(Hebr 5,7)*

Der Weg nach Golgota scheint kein Ende zu nehmen. Viele Schaulustige beobachten Jesus, der jetzt so gar nicht mehr wie ein König aussieht, aber keiner hilft ihm. Das Kreuz ist einfach zu schwer und er stürzt zum zweiten Mal.

*Die Menschen sehen hin. Sie sind schaulustig. Oft fällt es uns schwer wegzusehen.*

*Und eigentlich sollten wir ja auch hinsehen, vielleicht wird unsere Hilfe gebraucht.*

*Aber was ist mit den „Gaffern“, die nur neugierig sind und vielleicht sogar den Helfern im Weg stehen?*

*Wir treten einen Schritt zurück, gehen auf Abstand um den richtigen Weg zu sehen.*

***Gemeinsames Gebet:***

*V: Gepriesen bist Du Herr Jesus Christus,……*

**8. Station: Jesus begegnet den weinenden Frauen** *(Lk 23,27-31)*

Jesus Christus sieht in der Menge eine Gruppe Frauen, die über seinen bevorstehenden Tod und das Leid, das er ertragen muss, weinen, denn sie wissen, dass Jesus immer gut zu den Menschen war. Jesus bleibt stehen und sagt zu ihnen: »Ihr Frauen von Jerusalem, weint nicht um mich; weint über euch und eure Kinder! Denn es kommen Tage, da wird man sagen: Wohl den Frauen, die unfruchtbar sind, die nicht geboren und nicht gestillt haben. Dann wird man zu den Bergen sagen: Fallt auf uns!, und zu den Hügeln: Deckt uns zu! Denn wenn das mit dem grünen Holz geschieht, was wird dann erst mit dem dürren werden?«.

*Jesus lehnt das Mitleid der Frauen ab. Auch im schlimmsten Leiden denkt er noch an seine Mitmenschen. Wir leben gerade in einer Zeit, die uns sehr einschränkt, keine Treffen mit Freunden und Familie, ständig Maske tragen und die Hände desinfizieren. Aber wir sind hier, nicht in einem Krankenhausbett. Wir tragen unsere Maske als Zeichen der Solidarität.*

***Gemeinsames Gebet:***

*V: Gepriesen bist Du Herr Jesus Christus,……*

***9*. Station: Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz** *(Jes 52,13-53,12)*

Jesu Kraft ist endgültig zu Ende. Er kann nicht mehr und bricht ohnmächtig zusammen. Wie viel einfacher wäre es, einfach liegen zu bleiben und auf den Tod zu warten. Aber Jesus will das Werk vollenden, das sein himmlischer Vater für ihn vorgesehen hat, und schleppt sich und das Kreuz weiter.

*Oft sind wir mutlos und voller Selbstmitleid. Jesus zeigt uns, dass wir uns von unseren Sorgen und Nöten nicht unterkriegen lassen sollen. Er gibt uns Mut, immer wieder aufzustehen*. *Als Zeichen der Verbindung zu ihm stellen wir uns unter das Kreuz – wir machen das Kreuzzeichen.*

***Gemeinsames Gebet:***

*V: Gepriesen bist Du Herr Jesus Christus,……*

**10. Station: Jesus wird seiner Kleider beraubt** *(Mt 27,35)*

Als Jesus endlich auf dem Berg Golgota ankommt, nehmen ihm die Soldaten seine Kleider ab. Sie geben ihm mit Galle vermischten Wein, den Jesus aber nicht trinkt. Die Soldaten nageln Jesus ans Kreuz und teilen dann seine Kleider unter sich auf.

*Jesus hat uns eine "Goldene Regel" hinterlassen: "Alles was ihr also von anderen erwartet, das tut auch ihnen!" Diesen Satz aus dem Neuen Testament findet ihr auf dem Zettel zum Mitnehmen.*

***Gemeinsames Gebet:***

*V: Gepriesen bist Du Herr Jesus Christus,……*

**11. Station: Jesus wird ans Kreuz genagelt** *(Lk 23,33-43)*

Mit Jesus werden auch zwei Verbrecher gekreuzigt, ihre Kreuze stehen zu beiden Seiten Jesu. Die Soldaten und die Menschenmenge verhöhnen und beschimpfen Jesus. Doch Jesus Christus betet für sie und bittet Gott um Vergebung: »Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.«

*Wie legen einen Nagel vor das Kreuz. Er soll uns daran erinnern, dass Jesus immer auf der Seite der Schwächeren war. Er hat die Menschen geliebt bis zum Tod.*

***Gemeinsames Gebet:***

*V: Gepriesen bist Du Herr Jesus Christus,……*

**12. Station: Jesus stirbt am Kreuz** *(Mt 27,45-51,54)*

Als Jesus am Kreuz hängt, verdunkelt sich der Himmel von der sechsten bis zur neunten Stunde. Dann ruft er laut: » Eli, Eli, lema sabachtani?«, was übersetzt bedeutet »Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?«. Einige der Umstehenden meinen, Jesus ruft nach Elija und sie wollen sehen, ob er kommt und Jesus von Kreuz hilft. Einer der Soldaten reicht Jesus einen mit Essigwasser getränkten Schwamm. Mit einem lauten Schrei stirbt Jesus Christus und haucht seinen Geist aus. Da reißt der Vorhang im Tempel in der Mitte entzwei und die Erde bebt. Der Hauptmann und die Soldaten, die Jesus bewachen, erschrecken und sagen: »Wahrhaftig, das war Gottes Sohn!«

*Ein ganz besonderer Mensch ist gestorben.*

*Wir schweigen einfach einen Moment und denken an die Verstorbenen, die uns Nahe standen und an die Menschen, die hier auf dem Friedhof beerdigt sind.*

***Gemeinsames Gebet:***

*V: Gepriesen bist Du Herr Jesus Christus,……*

**13. Station: Jesus wird vom Kreuz genommen und in den Schoß seiner Mutter gelegt *(****Joh 19,38)*

Am Abend geht Josef von Arimathäa, einer der Jünger Jesu, zu Pilatus und bittet ihn um Jesu Leiche, um ihn zu begraben. Als Jesus vom Kreuz abgenommen wird, ist auch seine Mutter Maria da. Josef von Arimathäa legt ihr ihren toten Sohn in den Schoß und Maria weint und trauert um ihn. Doch sie weiß auch, dass alles nach Gottes Wille geschieht.

*Wir trauern gemeinsam mit Maria und beten das „Vater unser“*

**14. Station: Der Leichnam Jesu wird ins Grab gelegt** *(Mt 27,57-66)*

Josef hüllt den Leichnam in ein sauberes Leinentuch, legt ihn in ein neues Felsengrab und schiebt einen großen Stein davor. Maria Magdalena und Maria, die Mutter Jesu, beobachten, wohin Josef den Leichnam bringt.

Am Tag danach kommen die Hohenpriester und Pharisäer zu Pilatus und fordern Wachen für Jesu Grab. Sie erinnern an die Prophezeiung, dass Jesus nach drei Tagen auferstehen wird. Das Grab wird versiegelt und die Wächter davor postiert.

*Jesus wird ins Grab gelegt, wie man Samenkörner in die Erde legt. So wie aus den Körnern Früchte wachsen, wird Christus von den Toten auferstehen. Als Zeichen für unseren Glauben an die Auferstehung und unsere Hoffnung über den Tod hinaus, säen wir Blumen.*

***Gemeinsames Gebet:***

*V: Gepriesen bist Du Herr Jesus Christus,……*

**Danke, dass Ihr Euch mit Jesus auf den schweren Weg gemacht habt. Wir laden Euch herzlich ein, auch Ostern mit uns zu feiern**!